

Michael Donhauser
Neustiftgasse 18/1/8
1070 - Wien

Wien, 12.8.87

Lieber Herr Allgäuer,

ich hoffe, Sie haben meinen Brief vom Anfang des Monats erhalten, auch dort finden Sie meine neue obige Adresse. Bitte streichen Sie die Kettenbrückengasse aus Ihrem Adressenheft, da ich dorthin keine Post mehr erhalten möchte.

Nun zu Ihrer Anfrage. Ich habe den "Forum Stadtpark - Literaturförderungspreis 1985", das "Österreichische Nachwuchsstipendium für Literatur 1986" (also nicht den Staatspreis, auch wenn dieses Stipendium von staatlicher Seite gekommen ist) und den "Jürgen Ponto - Förderungspreis 1986" erhalten. Letzteren habe ich abgelehnt, genauer gesagt, ich habe eine Teilung des Preises vorgeschlagen, ich habe die Hälfte der 15000 DM den Wackersdorf - Gegnern spenden wollen, und daraufhin den Preis wieder aberkannt bekommen.

Dann zu den Rezensionen. Vom "Holunder" gibt es nur eine eigenständige Besprechung unter dem Titel "Gedanken unterm Hollerbusch", das ist gut gemeint gewesen. Regelrecht hasserfüllt ist die Besprechung von "Edgar" in der "Presse", ansonsten sind die Rezensionen zumeist positiv, zur Hälfte nichtssagend, veränderte Wiederholungen des Klappentextes. Schätzenswert ist die Besprechung von Wendelin Schmidt-Dengler im ORF, hätte er nur das Selbstmordspiel am Schluss nicht für ein wiederaufgenommenes Indianerspiel gehalten.

Da ich Briefe, Belege und Zeitungsausschnitte nicht sammle, kann ich Ihnen nicht dienen. Mich bedrückt und beängstigt alles Geordnete wie Ungeordnete, die Kartei wie das Chaos, also werfe

ich das meiste weg, um mir Freiheit zu verschaffen, oder lasse es verkommen. Meine Mutter kennt diese meine Anlage, und Sie können sich an Sie wenden. Sie besitzt sehr wahrscheinlich sämtliche Besprechungen, ich lese diese nur, stecke sie dann in ein Kuvert und schicke sie weg, heim, gebe sie manchmal der Freundin.

Im September werde ich einige Zeit in Vaduz sein und mich gerne mit Ihnen treffen; folgenden Text, ein früher Aufsatz, habe ich zum eventuellen Abdruck in der Gymnasiums-Festschrift Josef Biedermann geschickt. Was halten Sie davon?

Mit freundlichen Grüßen

Michael Danhauser

cc: Dr. Jakob Nalin